Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 43

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Pfläfterungsarbeiten ift in Accord auch die Lieferung einer eifernen Baltenbrücke von 7,0 m Lichtweite und 6,0 m Fahrbahnweite inbegriffen. Totalvoranschlag rund Fr. 26,000. Plane, Bauvorschriften und Borausmaße liegen auf der Gemeinderatskanglei in Flums zur Ginsicht bereit. Offerten find verschloffen und mit der Aufschrift "Hagerbach" versehen bis spätestens den 22. Januar 1899 an den Gemeinderat von Flums einzureichen. Es findet feine Abfteigerung ftatt.

Die Civilgemeinde Kirchufter ift im Falle, das Leinungsnet ihrer **Quellwasserversorgung** nach Niederuster auszudehnen und eröffnet Konkurrenz für die betreffende Grabardeit sowohl als sür die Lieferung und das Einlegen der **Röhren** (ca. 2500 m), **Formstücke** 2c. und für die **Hydranten**. Bauvorschriften und Pläne liegen auf ber Gemeinderatstanglei zur Ginficht offen und es find lebernahmsofferten verschlossen bis jum 28. Januar franto mit der Aufschrift "Preisangabe" an den Präsidenten der Bautommission, Herrn J. Weber-Rothmund in Ufter, zu richten.

Sprechfaal.

Das ichweizerische Kunftgewerbe und die fatholische Geistlichfeit in der Schweiz.

(Eingefandt von einem Ratholifen.)

Auf Ende 1898 hat der Schweiz. Gewerbeverein an viele öffentliche Blätter eine Proklamation abgegeben, worin dem Publikum empfohlen wird, besonders auch auf kommende Festzeit (Weihnacht und Neujahr) dem einheimischen Gewerbe bei feinen Ginkaufen den Vorzug zu geben und nicht auf schwindelhafte Reklamen hin dem

Auslande das sauer genig verdiente Geld in die Tasche zu jagen. Als "Pendant" hiezu gestattet sich dieser Tage das bekannte Luzerner "Batersand", seinen Abonnenten einen roten Reksamebogen Engertet "Schertund", jehren Kunstnieher einer ausländischen "tirchlichen Kunstniederlage" (?) gratis beizulegen, worauf wir u. a. auch die Empfehlungen zweier schweizerischer Pfarrer sehen. Wir wollen nicht untersuchen, inwieweit schweizerischen Pfarrer rote Cirfular in Bezug auf seine Iussprachen tünstlerischen Geschmack verrät, die Grödener Erzeugnisse tirch. Kunstgewerbes werden glickbertal, die Geborner Ergengunge tradt, antiggenverse werden ginds licherweise bei uns im allgemeinen richtig gewürdigt, allein daß das Auzerner "Vaterland", welches sonst die köunster ber Leuchtenstadt hoch hält und teine Gelegenheit versehlt, ihrer lobend zu erwähnen, gerade es sein muß, welches um einiger Basen willen auf solche uns

gerade es jein muß, welches um einiger Baßen willen auf jolche unpatriotische Weise den inländischen Erzeugnissen den Boden untergraben soll, das ist uns und noch manchem unversändlich.
Wir haben in der Schweiz auf lircht. Kunstgewerbegebiet, abgesehen von einigen Eingewanderten, noch reelle Firmen genug, welche unsere volle Aufmersjamseit verdienen puntto Leistungen und Preise und wir haben nicht nötig, unsere Artistel um "billigeren" Preise aus dem Austand zu beziehen. Es ist zudem bedauertich, zu ersehen, wie viel für unsere Kirchen entweder vom Austande oder von auständischen Konkurrenten mit ihren Filialen in der Schweiz bezogen und gemacht wird. Allein eines gewissen kopssischtens können wir uns allemal nicht erwehren, wenn wieder einmal eine Kirchenverwaltung ober eine gange Gemeinde von einem folden Großsprecher beglückt worden ift. Wir könnten aus den letten Jahren mit Beispielen aufwarten

Wir fennen aus den regen Jayren mit Berpieten aufwatten.
Wir fennen ausländische Firmen, welche Fitialen mit 10 nnd
20 Gesitsen in der Schweiz haben, während unsere Kunstsandwerker aller Gebiete auf dem Trockenen sitzen. Woher mag das fommen? Daran ift der gewöhnliche Schweizer nicht schuld, der ist nicht zu teichtgläubig, daran ist gewöhnlich die Gestelichseit schuld, welche auf den driftlichen Sinn und die Wömmischitt auf religiöse Scheinben "driftlichen Sinn und die Frommigfeit", auf religiofe Schein-heiligteit und heilige Geschäftsreflamen an den jog. Ateliers eher eingeht, als auf eine ruhige Ardultseitkowerbung des Schweizers; sie trägt, ferner öfters auch die unbewußte Schuld, weil sie nicht kunstverständig genug ift, um das betreffende Kunsterzeugnis richtig zu würdigen. Wenn allemal nur der persönliche Gindruck der richtige ift, so ist das Kunstwerf vollendet und die Reflame fertig. lauben, später hierauf noch gurudzukommen. Wir werden uns er=

Tit. Redaktion!

In der Antwort auf Frage 641 in Ihrem Blatt wird mitgeteilt, daß das Bergedorfer Cisenwert de Laval'iche Dampfturbinen erftelle. Wir werden ersucht, dem entgegengesetz Ihnen mitzuteilen, daß das obgenannte Werf niemals eine de Laval'sche Dampfturbine gebaut hat, sondern daß diese Maschinen für die Schweiz einzig von der Tit. Aftiebolaget de Lavals Angturdin in Stockholm (Schweden) bezogen werden können. Achtungsvollst

Mafchinenfabrit Derliton.

Bu verkaufen: Eine Dampfmaschine

von 8 HP, sowie ein Pampf-kessel von 80 m2 Heigifiche. Beides gut erhalten urd noch im Betrieb zu sehen Offerten unter No. 128 an die Expedition.

Rohrschellen, 133 Nohrhafen, sowie Massenartikel after Art fabrigiert billigft p. Mündhof, Bürid V.

Breise u. Mufter gratis u. franco.

Stellen-Ausschreibung.

Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers ift die (Zà 4395) [111

Dépôtchefs der Trambahn St. Gallen

neu zu besetzen.

Nähere Auskunft erteilen die Baudirektion (Rathaus. Zimmer Nr. 40) und der Betriebschef der Trambahn

(Bureau im Elektrizitätswerk.)

Befähigte Bewerber sind eingeladen, ihre Anmelsung mit beigelegten Berufszeugnissen, Militärdienstbüchlein und kurzer Beschreibung der bisherigen Thätigs feit bis zum 28. ds. Mits. einzureichen an

Die Kommission der Trambahn St. Gallen.

St. Gallen, den 14. Januar 1899.

Steigerung.

Zufolge Verfügung des Gerichtspräsidenten von Zell gelangt Dienstag 24. Januar nächsthin, nachmittags 1 Uhr. bei der **Cementwarenfabrik Zell** gegen Bar an öffentliche Steigerung:

ein zerbrochener Steinbrecher

Zell. 16. Januar 1899.

(H 168 Lz) [122

Pro Gerichtskanzlei Zell: L. Steimann, Gerichtspräsident.

Gesucht zu baldigem Eintritt.

Ein durchaus tüchtiger und zuverlässiger

in eine grössare Schreinerei-Spezialität. muss im Zeichnen sehr gut bewandert und für Aufsicht tüchtig sein. — Gute Zeugnisse unerlässlich; solche die ähnliche Stelle schon bekleidet, erhalten den Vorzug. Offerten sub Chiffre 135 au die Expedition ds. Bl.

Fournierverkauf.

Nächsten Mittwoch den 25. Januar, mittags 2 Uhr, werden im Lagerhaus (Hauptbahnhof) Zürich ein Quantum

schönes Nussbaumfournier

verschiedener Dimensionen an die Meistbietenden abgegeben. Kaufliebhaber ladet freundlichst ein [132

August Bättig, Flaach (Kt. Zürich).

Gesucht:

Ein jüchtiger, folider

Modellschreiner

findet dauernde Befdaftigung

3. 3. Aleppli, Giegerei und Maschinenfabrit, Rapperswil.

Gelucht:

Eine wenig gebrauchte gut er-

engl. Drehbank

für graftbetrieb in farker Manart. Drehlänge möglichft furg. Offerten mit naheren Ungaben sind zu richten unter Chiffre 124 an die Exped. ds. Bl.

Zu kauten gesucht:

Gine gut erhaltene feftftefende

Lokomobile

von 5-7 HP, neuefter Konstruktion, sowie ein eisernes Reservoir 5-10,000 Liter Inhalt. Offerten mit betaillierten Angaben unter Mo. 129 an die Expedition.

Bu verkaufen: Gine gebrauchte, jedoch noch gute

Drehbank,

Drehlänge 1,700 m, Spigen-höhe 0,240, im Kropf Dreh-höhe 0,390, dazu eine Mitneh-merscheibe, 1 Flanscheibe, 1 Handbenkopf, div. Vechsel-räder. Preis solange frei Fr. 700. Abresse bei der Exped. ds. Bl. zu vernehmen unter No. 127.